



***Am Freitagmorgen, dem 20. Mai, suchten Gendarmen das Haus eines Ehepaars in Bossay-sur-Claise (Indre-et-Loire) auf, weil „ihre jeweiligen Arbeitgeber wegen ihrer Abwesenheit besorgt waren“.***

Eine Frau und ein Mann, beide 60 Jahre alt, wurden in Bossay-sur-Claise (Indre-et-Loire) erschossen aufgefunden. Die ersten Ermittlungen deuten auf einen Frauenmord mit anschließendem Selbstmord hin, wie die Staatsanwaltschaft von Tours am Samstag mitteilte. Am Freitagmorgen suchten Gendarmen das Haus eines Paares auf, das in der 800-Seelen-Gemeinde Bossay-sur-Claise wohnte, da „ihre jeweiligen Arbeitgeber über ihre Abwesenheit besorgt waren“, erklärte der Staatsanwalt von Tours, Grégoire Dulin, in einer Pressemitteilung.

Im Haus „entdeckten sie im Untergeschoss die leblosen Körper einer Frau, die von einem Schuss in die rechte Flanke getroffen worden war, und eines Mannes mit einer Schusswunde am Kopf“. „Nach ersten Erkenntnissen, die noch bestätigt werden müssen, könnte der 60-jährige Mann mit einem Gewehr auf seine gleichaltrige Partnerin geschossen haben, als diese gegen 5.40 Uhr zu ihrer Arbeit aufbrechen wollte.

„Der Mann hat sich dann einige Minuten später in einem Raum im Untergeschoss der Wohnung das Leben genommen“, so der Staatsanwalt, was „die ersten gesammelten Elemente bestätigen“.

Die Staatsanwaltschaft Tours leitete eine gerichtliche Untersuchung wegen Mordes ein und beauftragte die Brigade des recherches (BR) der Gendarmerie in Loches mit den weiteren Ermittlungen. Der Verdächtige war nicht vorbestraft.